

Zu dem Göttinger Fragment einer lateinischen Chronik.

Von Wilhelm Levison.

Herr Dziatzko hat in dem ersten Hefte dieses Bandes S. 229 — 231 vier Bruchstücke veröffentlicht, die er als Theile einer lateinischen Chronik in Anspruch nehmen zu können glaubte. Bei den zwei mittleren Fragmenten vermag ich die Zugehörigkeit nachzuweisen, deren Feststellung durch die Worte 'Beatus igitur Chri...' erleichtert wird; das zweite Bruchstück gehört zu dem Anfang, das dritte zu dem Schluss einer Passio der römischen Märtyrer Chrysanthus und Daria. Sie ist zwar in dieser Gestalt ungedruckt, aber doch soweit bekannt, dass über die Berechtigung der Zuthheilung kein Zweifel herrschen kann. Nur die Anfangsworte haben die Bollandisten mitgetheilt (AA. SS. Octobris XI, 440); aber gerade sie kehren mit einer unwesentlichen Variante hier wieder:

2. Bruchstück.

.... gravis persecutio
eiusdem impiissimi Cesaris
iussu. Beatus igitur Chri.....

Passio.

Temporibus igitur Nume-
riani impiissimi Caesaris
— — gravis persecutio
exarsit saevissimi Caesaris
iussu. Beatus igitur
Chrysanthus — —

Das dritte Fragment gehört ohne Zweifel zu derselben Passio, obgleich hier nur ein umfangreicherer Text derselben zum Vergleich vorliegt¹:

1) Gedruckt AA. SS. Oct. XI, 483 (§ 27) und diese Stelle besser bei Floss, Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein XX (1869), S. 169; vgl. auch den kurzen Text AA. SS. S. 487. Ueber Hss. vgl. Urbain, Ein Martyrologium der christlichen Gemeinde zu Rom (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur XXI, 3, 1901), S. 41.